meta . ©℗ . com
copyriot - widerholen, drekontextualisieren, interpretändern

http://meta.copyriot.com/2009/09/antisemitische-veranstaltung-im-club-voltaire-verhindern/

Antisemitische Veranstaltung im Club Voltaire verhindern!

September 25th, 2009 publié par derivat via derivat
Von: Andreas Waibel

Liebe Mitglieder und Freunde des Club Voltaire, Liebe Antifaschisten

Der Club Voltaire ist ein Ort, wo Linke und Demokraten verschiedener Coleur diskutieren und Veranstaltung durchführen können. Dies gilt grundsätzlich auch für kontroverse Meinungen. Eine Grenze ist aber dort erreicht, wo eindeutig reaktionäre, antidemokratische und antisemitische Inhalt propagiert werden und eine kritische Diskussion nicht ermöglicht wird. Ein solcher Fall liegt bei der geplanten Veranstaltung "Die Bandbreite und Medien zwischen Realität und Scheinwelt" der Gruppe "Arbeiterfotografie" am 9.10.2009 vor.

Die Gruppe "Arbeiterfotografie" propagiert Verschwörungstheorien zum Terroranschlag vom 11.September 2001. Dabei geht sie soweit, amerikanischen und israelischen Geheimdiensten zu unterstellen, dass sie den Massenmord selbst verübt haben. Bei der Veranstaltung im CV soll auch der Verschwörungstheoretiker Elias Davidson auftreten, der die Nazis für "bescheiden" im Vergleich zur heutigen Politik der USA und Israels hält. Davidson selbst wird als "jüdischer Ausnahmemusiker" angepriesen. Vor diesem politischen Zusammenhang kann man das nur so verstehen, dass alle Juden, die den 11.September nicht für das Werk des Mossad halten, als Nicht-Ausnahmen stigmatisiert werden.

Die Gruppe "Arbeiterfotografie" verbreitet Verschwörungstheorien gegen den Volksaufstand im Iran und verteidigt das Regime von Ahmadinedschad. Im Einklang mit dem iranischen Präsidenten behauptet sie z.B., dass die ermordete Studentin Neda in Wirklichkeit von westlichen Diensten erschossen wurde. Während unsere iranischen Genossinnen und Genossen im Iran im Gefängnis sitzen, gefoltert und vergewaltigt werden, leugnet die "Arbeiterfotografie" die Verbrechen und preist den iranischen Präsidenten als Vorkämpfer gegen den Rassismus und die "zionistische" Weltherrschaft.

Die Gruppe "Arbeiterfotografie" arbeitet Hand in Hand mit Verschwörungstheoretikern aus dem Umfeld der sogenannten "Infokrieger" und organisiert gemeinsam mit ihnen Veranstaltungen. Das Weltbild dieser Leute beinhaltet auch die Propagierung von Verschwörungstheorien zum Zweiten Weltkrieg. In der Szene der

Verschwörungstheoretiker werden Bücher wie “War Deutschland allein schuld?” und “Das Deutschlandprotokoll” beworben, in denen die Alleinschuld Hitlerdeutschlands am Kriegsausbruch bestritten wird und das heutige Deutschland als Opfer amerikanischer Besatzer dargestellt wird. Wenn ersteinmal das Gefühl einer umfassenden Verschwörung von “zionistischen” Geheimbünden geschaffen ist, läßt sich auch die Geschichte entsprechend umdeuten. Zwischen den links klingenden Theorien der “Arbeiterfotografie” und rechten Verschwörungstheorien besteht dabei ein fließender Übergang mit belegbaren personellen Zusammenhängen.

Viele dieser reaktionären Inhalte werden auch durch die Texte der Band “Die Bandbreite”, die an diesem Abend im CV auftreten soll, transportiert. Obwohl die Band ebenfalls in der Infokrieger Szene auftritt, kann man Ihr weniger Vorwürfe machen als dem Veranstalter, weil die Bandmitglieder offenbar aus Naivität nicht erkennen, mit wem sie sich da einlassen. Daher ist es falsch die Diskussion alleine auf die Musikgruppe einzuengen. Der Charakter der Veranstaltung insgesamt ist gegen alles gerichtet, wofür der Club Voltaire steht.

Ich habe meine Bedenken und Hintergrundinformationen in die interne Diskussion der Programmgruppe und des Vorstands eingebracht und weitere Beweise und Recherche angeboten. Mein Ziel war es, dass wir als Mitveranstalter diese Veranstaltung so umgestalten, dass eine kritische Diskussion der problematischen Inhalte möglich wird. Ich bin kein Freund von Verboten und Ausgrenzung. Es wäre besser den reaktionären Unsinn der “Arbeiterfotografie” bei einer Diskussion zu widerlegen, als die Veranstaltung abzusagen.

Doch dies hat einen Teil der Aktiven der Programmgruppe des Club Voltaire offenbar nicht interessiert. Stattdessen wurde ich persönlich angegriffen, ohne Prüfung behauptet ich hätte keine Beweise vorgelegt und mit Begriffen wie “Bauchgefühl” und “Klassenbewußtsein” argumentiert. Am Ende wurde gegen meinen ausdrücklichen Widerspruch die gesamte interne Email-Diskussion samt meiner Emailadresse an die “Arbeiterfotografie” weitergereicht. Man hat mir noch nicht einmal eine Kopie dieser Zusammmenstellung gegeben.

Da nun also die Befürworter dieser Veranstaltung den Streit nach außen getragen haben, werde ich das auch tun. Ein geschlossenes Auftreten und Verhandeln gegenüber den Hauptveranstaltern über den Charakter des Abends ist nun nicht mehr möglich; daher bleibt nur noch die Veranstaltung durch massive Präsenz kreativ umzugestalten oder zu verhindern.

Keinen Fußbreit für Antisemitismus und Reaktion! Verteidigt den Club Voltaire als Ort der Aufklärung und des Antifaschismus! Kommt alle am Dienstag 29.9. 19:30 zur Sitzung der Programmgruppe und überzeugt die Mitglieder diese Veranstaltung abzusagen! Wenn das nicht gelingt, kommt am 9.10. 19:30 in den Club Voltaire und tut was nötig ist!

Andreas Waibel
1.Vorsitzender des Club Voltaire e.V.

Weitere Infos zur geplanten antisemitischen Veranstaltung im Club Voltaire

tags: antifa, antisemitism, dates, frankfurt, opioide, postnazism, querfronten
labels: all, contextz, d_r_econstructions, papier, projects, simulacra, spectacle, trampen

print

1 comment to Antisemitische Veranstaltung im Club Voltaire verhindern!

- Die volle Bandbreite: Antiamerikanismus, Antisemitismus, Homophobie und die Relativierung des Nationalsozialismus « meta . ©® . com

  September 27th, 2009 at 23:28

  [...] Die volle Bandbreite: Antiamerikanismus, Antisemitismus, Homophobie und die Relativierung des Nationalsozialismus September 27th, 2009 publié par derivat via derivat Aufruf von ExZess, Faites votre jeu!, Institut für vergleichende Irrelevanz (IvI), P.A.C.K. zur Verhinderung der antisemitischen Veranstaltung im Club Voltaire [...]

Die volle Bandbreite: Antiamerikanismus, Antisemitismus, Homophobie und die Relativierung des Nationalsozialismus

September 27th, 2009 publié par derivat via derivat

Nun gibt es ein extra-blog zur Verhinderung der Veranstaltung im Club Voltaire und sogar eine stellungnahme des club voltaire zur veranstaltung mit der arbeiterfotografie und der bandbreite.

öffentliche erklärung zum rücktritt des ersten vorsitzenden des "Club Voltaire", andreas weibel.

Ein öffentlicher Aufruf sowie eine ausführliche Stellungnahme verschiedener Veranstalter_innen und Gruppen , u.a. von Faites votre jeu! und Institut für vergleichende Irrelevanz (IVI) zur Verhinderung der antisemitischen Veranstaltung im Club Voltaire am 09. Oktober, ist nun online.

hier gibt es weitere reflexionen, dort ein fort-setz-ungs-ro-man. ein weiterer aufruf von unlike. eine analyse von dissi. ein paar gedanken von cosmoproletarian-solidarity. Machnow zu querfronten

tags: antifa, antisemitism, dates, frankfurt, postnazism, querfronten, wohnzimmer
labels: all, comics, contextz, papier, projects, simulacra, spectacle, trampen

print

6 comments to Die volle Bandbreite: Antiamerikanismus, Antisemitismus, Homophobie und die Relativierung des Nationalsozialismus

- biber

  Oktober 5th, 2009 at 02:27

  hmm….also eine gewisse dummheit muss man den bandbreitenvögeln unterstellen.anfangs macht es etwas den anschein als wären sie eventuell spitzfindigkeiten auf den leim gegangen.aber wenn man den rest liest und alles der wahrheit entspricht gibt es keinen zweifel mehr.aber dummheit und faschistisches gedankengut liegen sehr oft nah bei einander.sie sind täter und haben nicht das bewusstsein dieses zu erfassen.sie sind also potenziell bzw. längst geoutete Antisemiten.

- biber

  Oktober 5th, 2009 at 02:31

eines noch…der link der hierherführt wirbt für die aktion so: “Aufruf u.a. von „Faites votre jeu“ und dem „Institut für vergleichende Irrelevanz“ gegen die Okkupierung des Frankfurter „Clubs Voltaire“ durch Jörg Haider nachtrauende und die Islamische Republik lobhudelte Antisemit_innen.”…….wo steckt das hochleben der islamischen republik?…und wieso wird hier pauschalisiert…mit immer den selben argumenten…wieso sind antideutsche gedanken dauerhaft antiarabisch…?…naja…einer gewissen oberflächlichkeit unterliegt jeder…und aufgabe ist es genau daran zu arbeiten und diese zum stürzen zu bringen….kampf um freiheit bedeutet nciht neue mauern aufzubauen …insofern…danke fürs lesen..

- dünnbrett

  Oktober 5th, 2009 at 19:11

  besser so rum: dummheit und polemisches gedankengut liegen sehr sehr oft ziemlich nah bei einander. Das outet sie dann als Demagogen… ;)

- wahn und aufklärung – arbeiterfotografie und bandbreite im club voltaire « overdose

  Oktober 5th, 2009 at 20:28

  [...] schon bei reflexion – auch hier – und derivat zu lesen ist, findet am 9.10. im club voltaire in frankfurt eine veranstaltung der gruppe [...]

- wahn und aufklärung – arbeiterfotografie und bandbreite im club voltaire « meta . ©® . com

  Oktober 6th, 2009 at 11:56

  [...] Oktober 5th, 2009 publié par overdose via overdose wie schon bei reflexion – auch hier – und derivat zu lesen ist, findet am 9.10. im club voltaire in frankfurt eine veranstaltung der gruppe [...]

- CP

  Oktober 8th, 2009 at 10:59

  @ Biber

  „Dauerhaft antiarabisch“?

  Was bitte hat Kritik an der Lobhudelei der Islamischen Republik Iran (!), konkreter ihres Präsidenten Mahmud Ahmadinejad durch die „Arbeiterfotografen“ mit nicht ablegbaren antiarabischen Ressentiments zu tun?

  Die „Arbeiterfotografen“ begeistern sich nicht nur für den „Antirassismus“ Ahmadinejads (http://www.arbeiterfotografie.com/iran/index-iran-0034.html), sondern gebären sich auch als emsige Fahnder nach seinen vermeintlichen Verleumdern. So erstatten sie der „Gerechtigkeit halber“ etwa gegen Charlotte Knoblauch, vom Zentralrat der Juden, Strafanzeige „wegen Beleidigung des Staatspräsidenten des Iran“ (http://www.arbeiterfotografie.com/iran/index-iran-0043.html) und rügen „Konkret“ vor dem „Deutschen Pressrat“ wegen vermeintlicher Falschzitierung Ahmadinejads (siehe „Konkret“, 9/2008, S. 4).